



# O E P P I N G E R

## GEMEINDE - NACHRICHTEN

### Sitzung des Gemeinderates vom 26. Juni 2003

#### AUS DEM INHALT

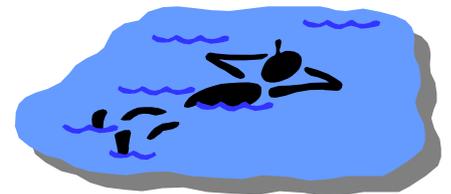
Aus der Gemeinderatssitzung v. 26.06.2003	1 - 2
Spende für Kindergarten Oepping	2
Bürgerservicestelle der BH-Rohrbach	3
Schulveranstaltungsbeihilfe	3
Feuerbrand	4 - 5
Y.E.P.-Projekt	5
Matura kostenlos	6
Leichter Lernen Wochen des OÖ. Hilfswerkes	6
Sprechtage für Natur- und Landschaftsschutz	6
Gründersprechtage	7
Bauverhandlungstermine	7
Anlagensprechtage	7
Auszug aus dem VA-Kalender	8
Heubrüände drohen	8
Rauchmelder für den Wohnbereich	9
Richtig Grillen (k)eine Kunst	10
Broschüre „Tipps für Pilzesammler“	11
Abfall- und Altstoffdaten 2002	11
Müllablagerungen verboten	11
Selbstschutztipp OZON	12
<b>IMPRESSUM:</b>	
<b>Herausgegeben von:</b> GEMEINDE OEPPING	
<b>Druck:</b> EIGENVERLAG	
<b>Für den Inhalt verantwortlich:</b> BGM. WILHELM PEINBAUER, 4150 Oberfischbach 8	

- Der Bezirksabfallverband Rohrbach arbeitet an einem Konzept für eine gemeindeübergreifende Müllabfuhr. Mit einem Grundsatzbeschluss hat sich der Gemeinderat einstimmig dafür ausgesprochen, dem Bezirksabfallverband die Restmüllabfuhr und Bioabfuhr zu übertragen. Ziel dieses Bezirkssystems ist die Optimierung der Transportwege, die Vereinheitlichung der Müllgebühr und Senkung der Kosten
- Die Prüfung der Finanzgebarung der Gemeinde im Jahr 2002 hat der Gemeinde Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bescheinigt. Der diesbezügliche Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.
- Mit Wirksamkeit 1. Juli d.J. wurde Rosa Eckerstorfer, Salaberg 9, als Reinigungskraft (Freier Dienstvertrag) für das Gemeindeamtsgebäude eingestellt. Das Beschäftigungsausmaß der bisherigen Reinigungskraft wurde auf die Außenanlagen beschränkt.
- Mit dem Spenglermeister Gerhard Hoffmann, Oepping 82, wurde der Kaufvertrag für ein 1.700 m<sup>2</sup> großes Betriebsbaugrundstück abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt 22,00 Euro/m<sup>2</sup>. Die Gemeinde wünscht dem strebsamen Jungunternehmer viel Erfolg.
- Anstelle des Landwirtes Leopold Höglinger, Haugsberg 12, der künftig nicht mehr in der Lage sein wird als Schneeräumer tätig zu sein, hat sich der Gemeinderat zwischen den beiden Bewerbern Herrn Martin Höfler, Oberneudorf und Herrn Alois Leitner, Oberneudorf in geheimer Abstimmung mit 10 zu 8 Stimmen für Herrn Leitner Alois ausgesprochen. Für die jahrelange zufrieden stellende Winterdienstleistung wird Herrn Leopold Höglinger aufrichtig gedankt.
- Die Gemeindeleistung für das Sozialpädagogische Zentrum (SPZ) des Bezirkes Rohrbach in Altenfelden (eine Ausbildungsstätte für behinderte Kinder im Pflichtschulalter) wird künftig nach der Gesamteinwohnerzahl nach der Volkszählung 2001 geleistet. Bei 1.637 Einwohnern und einem Beitragssatz von 0,18 Euro beträgt der jährliche Beitrag 294,66 Euro.
- Dem Grunderwerb von einer Fläche von ca. 250 m<sup>2</sup> für die Errichtung von PKW-Abstellplätzen im Bereich der Tischlerei Pröll zu einem m<sup>2</sup>-Preis von 22,00 Euro wurde zugestimmt. Die Parkplätze sollen noch heuer provisorisch angelegt und im Zuge der Ortsplatzgestaltung fertig gestellt werden.

- Die von der SPÖ eingebrachte Resolution „Gegen die Abschaffung der Notstandshilfe und Ersatz durch die „Sozialhilfe neu“ und damit weitere finanzielle Belastungen für Gemeinden“ wurde mit 12 zu 6 Stimmen abgelehnt.
- Für die Erarbeitung eines Projektes für die Errichtung eines zweiten Sportplatzes ist unter anderem eine Substanzanalyse für das bereits über 30 Jahre alte Kabinengebäude notwendig. Mit der Erstellung dieser Analyse wurde Herr Baumeister Gunther Koblmiller, Haslach beauftragt. Weitere Verfahrensschritte werden nach Vorlage weiterer Projektunterlagen vom Sportausschuss für eine spätere Entscheidung im Gemeinderat aufgearbeitet werden.

*Herzliche Glückwünsche an alle Schüler, die in diesem Jahr die Matura/Reifeprüfung bestanden haben.*

*Der Bürgermeister und die Bediensteten der Gemeinde wünschen allen BürgerInnen einen schönen, erholsamen Urlaub!*



### *Spende für Kindergarten Oepping:*

Das **Lagerhaus Rohrbach** hat dem **Kindergarten Oepping** zwei Spielzeugtraktoren gespendet, die mit Begeisterung in Empfang genommen wurden. Für die großzügige Spende danken Kindergartenleitung und Gemeinde recht herzlich.



## Bürgerservicestelle der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach:

Die offizielle Eröffnung der Bürgerservicestelle ging am 27. Mai 2003 durch Herrn **Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer** über die Bühne. Diese Stelle im Erdgeschoss der Bezirkshauptmannschaft erleichtert die Behördengänge.

### Folgende Produkte werden in der Bürgerservicestelle angeboten:

*Amtskasse*

*Anträge – Entgegennahme*

*Begutachtungsplakette*

*Behindertenparkerlaubnis*

*Fischerkarte*

*Führerscheingelegenheiten (ausgenommen FS-Entzug)*

Erteilung und Befristungsverlängerung; C/D-Verlängerungen;  
Duplikatsausstellungen, L17 – Vorgezogene Lenker-  
berechtigung, Übungsfahrt

*Gurtbefreiung*

*Kirchenaustritt*

*Mopedausweis*

*Personalausweis*

*Radfahrausweis*

*Reisepass*

*Sturzhelmbefreiung*

*„4-you“-Jugendkarte*



### Das Team der Bürgerservicestelle:

**Tel. 07289/8851-0, Dw. Fax 559**

Fellhofer Josef	Dw 550	Gierlinger Kurt	Dw 551
Höll Christine	Dw 552	Schönberger Christine	Dw 553
Walch Maria	Dw 554		

### Öffnungszeiten:

Montag	07:30 Uhr bis 12:15 Uhr
Dienstag	07:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Mittwoch bis Freitag	07:30 Uhr bis 12:15 Uhr

## Schulveranstaltungsbeihilfe:

Die Gemeinde Oepping fördert **Familien, deren Kinder an Schulveranstaltungen** teilgenommen haben:

**Höhe der Förderung:** *Gutschein im Wert von € 20,00*

**Voraussetzung:** *Nachweis von Kosten über € 150,00 je Kind und Veranstaltung sind zu erbringen*

**Antragstellung:** *jeweils bis 31. August für das abgelaufene Schuljahr*

## Feuerbrandauftreten in unserer Gemeinde:

In OÖ gibt es seit dem Jahr 2000 Feuerbrandbefall, aber vor allem im letzten Jahr hat sich die Krankheit **stark** ausgebreitet. Auffallend im vergangenen Jahr war, dass es sehr viele Triebinfektionen und nicht nur Blüteninfektionen gab. **Ideale Bedingungen für den Feuerbrand sind warme Temperaturen (bis zu ca. 25° Celsius) und ausreichende Feuchtigkeit (Tau, Regen, Nebel,...)**. Im vergangenen Jahr waren diese Voraussetzungen mehrmals erfüllt.

Wie sich bereits in den vergangenen zwei Jahren gezeigt hat, breitet sich der Feuerbrand von Salzburg und Bayern Richtung Osten aus. Es waren alle Bezirke mit Ausnahme von Steyr befallen. Massiv war der Befall in höheren Lagen, wahrscheinlich deshalb, weil dort die Blütezeit später ist, und bei der Blüte die Temperaturen hoch genug waren, sodass es zu starken Infektionen gekommen ist. Kaum Befall gab es im Zentralraum, wo auch die meisten Erwerbsobstanlagen in OÖ sind. Bisher wurde nur im Bezirk Braunau Befall in einer Erwerbsobstanlage festgestellt. Die befallenen Triebe wurden abgeschnitten und an Ort und Stelle verbrannt.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr **ca. 2100 Proben** an die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH zur Analyse geschickt, wovon **mehr als 50 % positiv** waren. **Das Land OÖ hat ca. eine Million Euro für die Bekämpfung ausgegeben.** In einigen Bezirken zB. Urfahr, Rohrbach gibt es in manchen Gemeinden so sehr starken Befall, das in manchen Ortsteilen beinahe alle Streuobstbäume befallen sind. Um den Befall einzudämmen ist es notwendig, dass alle Rode- und Ausschnittmaßnahmen gewissenhaft und unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen erledigt werden.

### Befall 2000-2002:

	Jahr 2000	Jahr 2001	Jahr 2002
Äpfel	513	32	7393
Birnen in Streuobstanlage	1019	325	20045
Zwergnispel (Cotoneaster)	130	250	7095
Weiß oder Rotdorn	115	169	1360

### Tab: Feuerbrandbefall 2000-2002

In der Tabelle sind nicht alle Wirtspflanzen angeführt. Insgesamt wurden im Vorjahr ca. 40.000 Feuerbrandwirtspflanzen ausgeschnitten oder gerodet. Die für OÖ typische Speckbirne, aber auch Apfelbäume sind vom Feuerbrand hauptbetroffen. Zum Beispiel wurden in der Gemeinde Altenberg 628 Bäume und Sträucher gerodet, 821 ausgeschnitten und einige tausend m<sup>2</sup> Cotoneaster ausgerissen und verbrannt. Sollte sich der Feuerbrand in den nächsten Jahren noch weiter ausbreiten, wird das für den Streuobstbau, aber insbesondere für Erwerbsbaumschulen und Obstanlagen, große wirtschaftliche Schäden bedeuten.

**Vom Feuerbrand werden nur folgende Wirtspflanzen befallen:** Apfel, Birne, Quitte, Zwergmispel (Cotoneaster), Weiß- und Rotdorn, Feurdorn, Eberesche, Mehlbeere, Zierquitte, Mispel, Wollmispel, Felsenbirne, Stranvaesie;

**Symptome** des Befalls sind ein *schlagartiges Welken der Blütenbüschel, die Blattadern verfärben sich dunkel, die Blätter sterben ab*. In späterer Folge *verkrümmen sich die Jungtriebe hakenförmig und werden welk*. Die befallenen Blätter zeigen bei Apfel eine eher rötliche Farbe, bei Birne können sie sich auch schwarz verfärben. Befallenen Birnenfrüchte werden dunkelschwarz und sehen wie verbrannt aus.

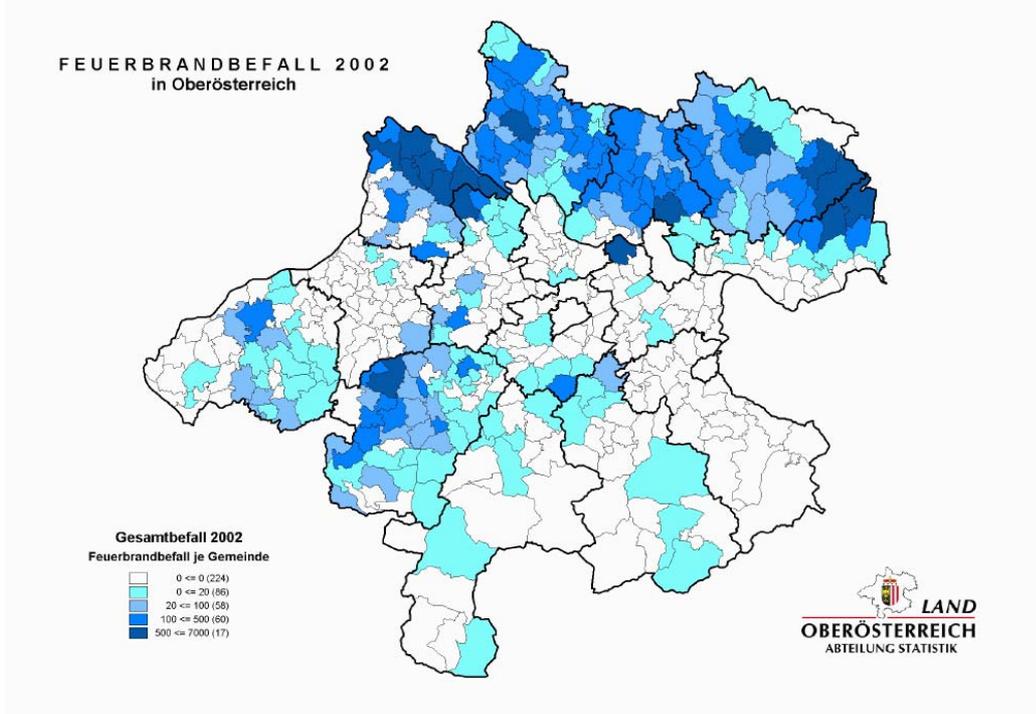
Eindeutiges Kennzeichen für Feuerbrand sind schließlich zu Beginn weißlich gelbliche bis honigfarbene und zuletzt dunkle Schleimtropfen an den gekrümmten Trieben. Die Schleimbildung ist leider nicht immer zu beobachten. Weiters ist der Übergang zwischen gesundem und krankem Gewebe nicht abrupt wie bei der Pilzerkrankung Monilia, sondern fließend. Die Rinde feuerbrandfallener Bäume ist beim Anschneiden rötlich und Schleim kann austreten.

Besonders betroffen sind leider die alten Mostbirnbäume und hier vor allem die „Speckbirne“ („Steirische“). Die Krankheit kann bei nicht rechtzeitigen Maßnahmen zum Absterben der betroffenen Bäume führen. Bis zu diesem Zeitpunkt stellen die Pflanzen eine massive Infektionsquelle für alle anderen möglichen Wirtspflanzen in der Umgebung dar.

### **Befallsverdacht – Meldepflicht:**

Bei Befallsverdacht ist dieser bei der **örtlich zuständigen Gemeinde dem jeweiligen Feuerbrandbeauftragten** mitzuteilen.

*Kontrollieren Sie daher bitte Ihre Obstbäume, Ihre Zierpflanzen in Hausgärten und in Anlagen. Beim Zukauf von Feuerbrand-Wirtspflanzen achten Sie bitte darauf, dass die Ware aus einer kontrollierten und registrierten Baumschule stammt (der Betrieb hat eine Pflanzenschutz-Registernummer und ist berechtigt einen Pflanzenpass zu führen). Wie die letzten Jahre gezeigt haben, muss rasch reagiert werden, da vor allem bei Birnbäumen die Krankheit rasch voranschreitet.*



### ***Y.E.P. = Young Engaged People Das Jugendprojekt – eine sinnvolle Freizeitgestaltung:***

Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahre engagieren sich in den Gemeinden Oepping, Berg und Rohrbach für das soziale Wohl der Mitmenschen. Für ein geringes Entgelt bieten sie unterschiedliche Leistungen an. Sie reichen von Tierpflege, Autowaschen, Babysitten bis zu Hilfestellungen in Haus und Garten.

#### **Ein kurzer Auszug:**

##### **Sie haben ein Haustier und fahren auf Urlaub?**

YEP passt während dieser Zeit auf Ihr Tier auf!  
(Kosten pro Tag 2 Euro, pro Woche 14 Euro)

##### **Soll Ihr Auto wieder glänzen?**

YEP bringt es wieder auf Hochglanz!  
um nur 4 Euro pro Auftrag

##### **Babysitten**

um nur 2 Euro pro Stunde

##### **Hilfe Zuhause**

Einkaufen, Gartenspritzen, Mähen,....  
um nur 2 Euro pro Auftrag



*In den Ferien haben die Y.E.P.'s viel Zeit, sich um Ihre Aufträge zu kümmern. Wenden Sie sich an die Gemeinde (Karin) und nehmen Sie dieses tolle Jugendprojekt wieder vermehrt in Anspruch.*

Die Beträge werden nicht direkt an die Jugendlichen bezahlt sondern per Zahlschein über das Gemeindeamt verrechnet. **Nähere Informationen bei Karin Natschlüger im Gemeindeamt Oepping unter Telefonnummer 07289/8235-11.**

## Matura kostenlos:

Am **10. September 2003** (Einstieg bis Ende September möglich!) startet das Linzer Abendgymnasium mit 2 neuen Klassen, die nach **9 Semestern mit der Vollmatura** abschließen. Jeder Erwachsene (Mindestalter 17 Jahre) mit abgeschlossener Pflichtschule kann sich **entweder für das Fernstudium mit Kontaktphasen** (1 x wöchentlich) oder für die Klasse mit **normalen Abendunterricht** (Mo-Fr) anmelden. Diese in Oberösterreich einmalige Bildungschance bietet nicht nur kostenlosen Unterricht, sondern stellt sogar die verwendeten **Schulbücher praktisch gratis** (10 % Selbstbehalt) zur Verfügung. Interessenten gehen somit keinerlei finanzielles Risiko ein! Wer schon Oberstufenjahre einer höheren oder mittleren Schule absolviert hat, kann auch in einem höheren Semester sozusagen als „**Quereinsteiger**“ eintreten. **Die Hotline für Interessierte: 0732/77 26 37 -33**



## **BUNDESGYMNASIUM UND BUNDESREALGYMNASIUM**

**FÜR BERUFSTÄTIGE**

**4020 LINZ, SPITTELWIESE 14. TELEFON: 0732/77 26 37-33**

## Leichter Lernen Wochen des OÖ. Hilfswerkes:

*Du willst am Ende der Ferien wieder deine Freunde treffen?  
Du willst Dich langsam auf die Schule vorbereiten?*

**Dann komm in die LEICHTER LERNEN WOCHEN des OÖ. HILFSWERKES**

Die **Leichter Lernen Wochen** sind gedacht für alle Pflichtschüler, die sich am Ende der Sommerferien wieder langsam und mit Spaß auf die Schule vorbereiten wollen. In der vorvorletzten und vorletzten Ferienwoche (18.8.2003 bis 29.8.2003) werden jeweils von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr die Kinder wieder auf die Schule vorbereitet.

Gruppen von 10 – 15 Kindern werden von ausgebildeten oder angehenden LehrerInnen unterrichtet. Die Lehrkräfte erarbeiten ohne Druck in den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch den Stoff des letzten Schuljahres, damit den Kindern der Schulbeginn leichter fällt. Die **Leichter Lernen Wochen** sind aber keine Vorbereitung auf eine Nachprüfung.

**Der Elternbeitrag liegt für beide Wochen bei € 126,00. Die Kinder sind während der Aktion durch das OÖ. Hilfswerk unfall- und haftpflichtversichert. Nähere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 07289/4863 (Christine Wolf)**



## Sprechtage des Natur- und Landschaftsschutzes – zuständig für Gebäudeangelegenheiten

Nachstehend werden die in nächster Zeit von **Herrn Dipl.-Ing. Roland Forster** bei der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach abgehaltenen Sprechtag bekannt gegeben:

Dienstag, 29. Juli 2003

2. Stock, Zimmer Nr. 201

Dienstag, 19. August 2003

10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag, 09. September 2003

## Gründersprechtage:

Unter dem Motto „besser gründen, weniger Pendeln, weniger Stau, endlich mein eigener Chef!“ startet die Wirtschaftskammer Rohrbach gemeinsam mit dem TDZ Donau-Böhmerwald eine Gründerinitiative und bietet professionelle Starthilfe zur Unternehmensgründung.

**Dienstag, 23. September 2003 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr**

**Dienstag, 28. Oktober 2003 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr**

**Dienstag, 25. November 2003 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr**

Von der Erlangung einer Gewerbeberechtigung über Fragen der Steuer und Sozialversicherung bis zur Finanzierungs- und Förderungsthemen erhalten Sie umfangreiche Informationen und Beratung.

Alle, die mit dem Gedanken spielen, selbstständig zu werden oder ihre Gründungsidee ganz einfach mal mit Profis besprechen wollen, sind herzlich eingeladen, sich in den verschiedenen Themen beraten zu lassen.

Anmeldungen bitte unter Tel. 07289/4379 oder e-mail: [rohrbach@wkoee.at](mailto:rohrbach@wkoee.at)

## Bauverhandlungstermine 2. HJ 2003:

Die nächsten Bauverhandlungstermine in der Gemeinde Oepping sind:

**Dienstag, 05. August 2003**

**Montag, 15. September 2003**

**Donnerstag, 30. Oktober 2003**

**Dienstag, 02. Dezember 2003**



Zusätzlich sind aber noch laufende Beratungen durch den bautechnischen Amtssachverständigen möglich.

Bitten holen Sie rechtzeitig vor Beginn von Baumaßnahmen Informationen über eine eventuelle **Bewilligungs- oder Anzeigepflicht** bei der Gemeinde ein. **Auch bei vereinfachten Bauverfahren oder Bauanzeigen sind die Planunterlagen bzw. die Planskizzen rechtzeitig dem Gemeindeamt vorzulegen. Nur ganz wenige Baumaßnahmen sind nicht anzeige- oder bewilligungspflichtig.**

## Anlagensprechtage:

Die Bezirkshauptmannschaft Rohrbach veranstaltet jeweils an Freitagen in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr so genannte „Anlagensprechtage“. Dieses für (angehende) Unternehmer gebotene Service soll dazu dienen, im Zusammenhang mit der Errichtung, Änderung und dem Betrieb von gewerblichen Anlagen auftretenden Fragen und Problemen zu klären und eine entsprechende Beratung durchzuführen. Dazu stehen ein Behördenvertreter und der gewerbetechnische Amtssachverständige zur Verfügung.

In der zweiten Jahreshälfte werden im Jahr 2003 an nachfolgenden Tagen Sprechtage stattfinden:

<b>Juli:</b>	<b>18.07.2003</b>	
<b>August:</b>	<b>01.08.2003</b>	<b>22.08.2003</b>
<b>September:</b>	<b>05.09.2003</b>	<b>19.09.2003</b>
<b>Oktober:</b>	<b>03.10.2003</b>	<b>17.10.2003</b>
<b>November:</b>	<b>07.11.2003</b>	<b>21.11.2003</b>
<b>Dezember:</b>	<b>05.12.2003</b>	

Um einen reibungslosen Ablauf der Sprechtage zu gewährleisten und längere Wartezeiten zu vermeiden ist jeweils eine telefonische Terminvereinbarung notwendig (TeleNr. 07289/8851-401 oder 405).

## Auszug aus dem Veranstaltungskalender:

JULI 2003	
Mo. - So. 07.07. - 13.07. ganztägig	<b>Musiksommer</b> Schloss Götzendorf V: Volksschule Götzendorf
Sa. - So. 12.07. - 13.07.	<b>2 Tageswanderung</b> Abfahrt Hanriederparkplatz Rohrbach V: Naturfreunde
Sa. - So. 12.07. - 13.07.	<b>Zeltfest der FF-Götzendorf</b> Sportplatz Götzendorf V: FF-Götzendorf
Sa. 26.07.	<b>Flohmarkt</b> Gasthaus Grill V: Sparverein Grill
	
So. 10.08. ab 10:00 Uhr	<b>Emil Fest</b> Kanten 2 V: SPÖ Oepping/Götzendorf
Sa. 23.08.	<b>Mountainbike – Tour</b> V: Naturfreunde
Sa. 23.08.	<b>Flohmarkt</b> Gasthaus Grill V: Sparverein Grill
Sa. 23.08. 19:00 Uhr	<b>Konzert für Orgel und Streicher</b> Pfarrkirche Oepping V: Musikseminare Schlägl
So. 24.08. 07:00 Uhr	<b>Radtour Passau – Ottensheim</b> Treffpunkt: Oepping V: Naturfreunde
So. 24.08. 10:00 Uhr	<b>Depotfest der Feuerwehr Oepping</b> Feuerwehrhaus Oepping V: Feuerwehr Oepping
September 2003	
Do. 04.09. 20:00 Uhr	<b>Gemeinderatssitzung</b> Gemeindeamt Oepping V: Gemeinde Oepping
Sa. 06.09.	<b>Mountainbike-Tour</b> V: Naturfreunde
So. 07.09. 13:00 Uhr	<b>Pfarrwandertag</b> Treffpunkt Pfarrplatz V: Pfarre Oepping
Sa- 13.09. 15:00 Uhr	<b>11. Bärensteinlauf</b> Start bei Stift Schlägl V: Sektion Lauf
So. 21.09. 09:30 Uhr	<b>Erntedank- und Pfarrfest</b> Pfarrkirche/Dorfplatz V: Pfarre Oepping
Sa. - So. 27.09. – 28.09.	<b>2 Tagestour</b> Treffpunkt: Hanriederparkplatz Rohrbach V: Naturfreunde
So. 28.09.	<b>Landtags-, Gemeinderats-, u. Bürgermeisterwahlen</b>

## Heubrände drohen:

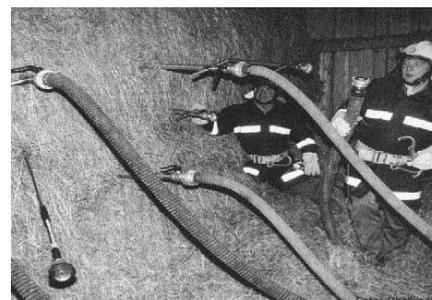
In den Sommermonaten sind immer wieder **Brände durch Heuselbstentzündung**, teilweise mit großem Sachschaden, zu verzeichnen. Das müsste nicht so sein. Durch die Aufklärungsarbeit der Brandverhütungsstelle und der Feuerwehr haben sich schon viele Bauern entschlossen, eine **Heumesssonde** zu kaufen. Denn das „Anlaufen“ einer Selbsterwärmung des Raufutters kann rechtzeitig durch Messung festgestellt und eine Selbstentzündung verhindert werden.

**In diesem Zusammenhang wird auch auf die Verpflichtung zur Temperaturmessung gemäß den Bestimmungen der OÖ. Feuerpolizeiverordnung hingewiesen.**

Wie man aus **bakteriologischen Untersuchungen** weiß, kann eine **Selbstentzündung** durch einen **hohen Anteil an thermophilen Bakterien** auftreten. Eine **Überwachung des Heustockes mittels Messsonde ist daher während und nach der Erntezeit regelmäßig durchzuführen.**

Beim Auftreten **kritischer Temperaturen, 70 °C oder mehr**, ist sofort die Feuerwehr (örtlich zuständiger Feuerwehrkommandant oder Notruf 122) zu verständigen, damit diese Gegenmaßnahmen, wie Belüftung des Heustockes mittels Heuwehrgerät, Umschichtung des Heustockes mittels Heuwehrgerät, usw. einleitet.

Für Fragen zum Vorbeugenden Brandschutz steht Ihnen die **OÖ. Brandverhütungsstelle** unter der Telefonnummer **0732/7617-350** gerne zur Verfügung.



## Rauchmelder für den Wohnbereich:



**kosten wenig  
leisten viel**

**Geben Sie dem Feuer keine Chance!** Eine Rauchentwicklung kann noch vor Ausbruch eines offenen Feuers akustisch signalisiert werden.

Todesfälle durch Rauch- bzw. Brandeinwirkung aber auch Schäden an der Einrichtung sind vermeidbar, wenn in jeder Wohnung zumindest ein Rauchmelder an der Decke montiert wird.

Schützen Sie sich und bringen Sie akustische Rauchmelder in **Gefahrenbereichen** wie Küche, Kinderzimmer oder zur **Fluchtwegsicherung** in Treppenträumen, Gängen oder Schlafräumen an.

Damit SIE nicht von Rauch und Feuer überrascht oder eingeschlossen werden, empfiehlt die

## BVS – Brandverhütungsstelle

akustische Rauchmelder für Ihr ZUHAUSE.

**Kluge Menschen schützen sich aus persönlichem Interesse,  
auch wenn derzeit noch keine gesetzliche Verpflichtung besteht.**

Rauchmelder für den Wohnbereich arbeiten nach dem Streulichtprinzip und enthalten keine gefährlichen Stoffe. Heimrauchmelder, welche radioaktive Substanzen beinhalten, sind in Österreich verboten.

Herkömmliche 9V-Batterien halten den Melder 1 bis 2 Jahre betriebsbereit. Akustische Signale kündigen einen Batteriewechsel an. Über einen Prüftaster können manuelle Funktionskontrollen durchgeführt werden.

Qualitätsrauchmelder erkennt man an einem bis zu 5 Jahre gewährten Garantieanspruch.

Rauchmelder immer an der Decke montieren, mind. 0,5 m Abstand zu den Wänden einhalten. Möglichen Störquellen wie Kochstellen, Duschen, Saunaöfen,... ausweichen.

Rauchmelder für den Wohnbereich können kein zugelassenes Brandmeldesystem ersetzen. Eine automatische Alarmweiterleitung zur Feuerwehr ist nicht möglich.

Informationen erhalten Sie bei der BVS-Brandverhütungsstelle für OÖ reg. Gen.m.b.H., 4017 LINZ, Petzoldstraße 45

Homepage: [www.bvs-linz.at](http://www.bvs-linz.at)

## **Richtig GRILLEN – (k)eine Kunst:**

Bei Sonnenschein freuen sich viele auf das Grillen im Garten und bei verschiedenen Festen. Ganz risikolos ist dieses Vergnügen aber nicht, wenn man bestimmte Grundregeln außer Acht lässt.

Durch das Grillen oder Räuchern über offener Glut entstehen verschiedene unerwünschte Stoffe, wie die nachweislich **krebserregenden Benzpyrene**, die sich auf der Oberfläche des Grillgutes niederschlagen. In der gegrillten Außenkruste von Steaks konnten pro Kilogramm etwa so viele **Benzpyrene festgestellt werden, wie im Rauch von 600 Zigaretten enthalten ist.**

Fleisch über offenem Feuer zu Grillen ist keine Erfindung engagierter Schrebergartenbesitzer, sondern hat schon eine mindestens 400.000 Jahre alte Geschichte, wie Ausgrabungen gezeigt haben.

### **Um das Gesundheitsrisiko zu verringern, sollte man folgendes beachten:**

**Benutzen Sie Holzkohle** – Ungünstig ist die Verwendung von Kiefernzapfen oder Papierbriketts.

**Trockengrillanzünder gebrauchen** – Durch den Einsatz von Spiritus oder Benzin kann es zu Stichflammen und schweren Verbrennungen kommen. Außerdem verderben sie den Geschmack und enthalten Gesundheitsgefährdende Stoffe.

**Holzkohle gut durchlüften lassen** und mit dem Grillen erst beginnen, wenn die Holzkohle bereits mit einer weißen Ascheschicht überzogen ist. Die Fleischporen schließen sich rasch und der Saft mit den Vitaminen, dem Eiweiß und den Mineralstoffen bleibt erhalten.

**Verwenden Sie bevorzugt mageres Fleisch** - tropft Fett auf die Glut, so kommt es unter vermehrter Rauchentwicklung zur Bildung von polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen, insbesondere der Benzpyrene. Diese wiederum begünstigen die Entstehung von Krebs.

### **Den richtigen Grillabstand wählen!**

Je größer der Abstand des Grillgutes zur Glut ist, desto weniger schädliche Stoffe werden aufgenommen.

Eine **seitliche Anordnung des Grillrostes** ist unbedingt zu bevorzugen, weil das in der Hitze ausbrutzende Fett dann nicht mehr in die Glut tropfen kann.

Bei waagrechter Anordnung des Grillrostes empfiehlt sich die **Abdeckung mit Alufolie**, bzw. das Einwickeln des Grillgutes in Alufolie oder die Verwendung von Grillschalen. Zur erwünschten Aromatisierung und Räucherung kann das fast gare Grillgut über die offene Glut kurz fertig gegrillt werden.

**Keinesfalls gepökelttes Fleisch grillen!** Bei Grilltemperatur bilden sich in mit Nitrit-Pöckelsalz behandelten Fleisch- oder Wurstwaren Nitrosamine, die ebenfalls als krebserregend gelten. Verwenden Sie eher Fleisch natur und ergänzen Sie mit reichlich Gemüse.

**Probieren Sie's mal mit Fisch!** Sehr empfehlenswert ist das Grillen von Forelle, Lachs, Steinbutt,... am besten vor dem Grillen ein bis zwei Stunden in Marinade eingelegt oder kurz davor mit Kräutern gewürzt.

Grillgut immer erst **nach dem Garen salzen**, sonst verliert es zu viel Eigensaft.

Eine Bereicherung für Ihren Grillteller ist **Gemüse** (Zucchini-scheiben, Tomaten, Paprika,...) und **Obst** (Äpfel, Pfirsich, Bananen,...) beispielsweise in Stücke geschnitten zwischen Fleischstücken gespießt.



## Broschüre „Tipps für Pilzesammler“:

Das derzeit herrschende Klima lässt die Pilze in unseren Wäldern und Wiesen aus dem Boden sprießen. Laien können aber sehr oft weder am Aussehen noch am Geschmack feststellen, ob ein Pilz giftig oder ungefährlich ist, daher hat die Sanitätsdirektion des Landes Oberösterreich einen 8-seitigen Folder zum Thema „**Tipps für Pilzesammler**“ ausgearbeitet. Dieser enthält Ratschläge zum richtigen Vorgehen beim Sammeln von Speisepilzen und warnt vor täuschenden Giftpilzen.

Neben Kontaktadressen, wie den Pilzberatungsstellen oder der Vergiftungszentrale sowie einer Tabelle mit den Vorkommenszeiten der wichtigsten Speisepilze mit Kurzbeschreibungen und Fotos sind darin enthalten. **Der Folder liegt für die interessierte Bevölkerung am Gemeindeamt auf.**

### MERKE:

Sollte nach dem Genuss von Pilzen trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Vergiftungssymptome auftreten, dann muss in jedem Fall ein Arzt beigezogen werden. Bei Knollenblätterpilzen können die ersten Anzeichen einer Vergiftung allerdings auch erst 48 Stunden nach dem Genuss spürbar werden.



## Abfall- und Altstoffdaten aus dem Jahr 2002:



	2002		im Vergleich 2001	
	Gesamt	Pro Einwohner	Gesamt	pro Einwohner
	66.160 kg	40,40 kg	55.400,00 kg	33,80 kg

### Bio-Abfuhr:

**28 Haushalte** in Oepping nutzen derzeit die **Bio-Abfuhr**. 2002 wurden **13.738,00 kg** (2001 waren es 12.220 kg) **Küchenabfälle** und **77 m<sup>3</sup> Strauchschnitt** abgeholt.

Wenn Sie Interesse haben, bei der Bio-Abfuhr mitzumachen, die durch Herrn Pfeil Johann aus Peilstein durchgeführt wird, wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt.



Altglassammlung aus der Containersammlung	2002	im Vergleich 2001
Weißglas	15.530,00 kg	9.300,00 kg
Buntglas	9.320,00 kg	6.070,00 kg

## Müllablagerungen verboten:

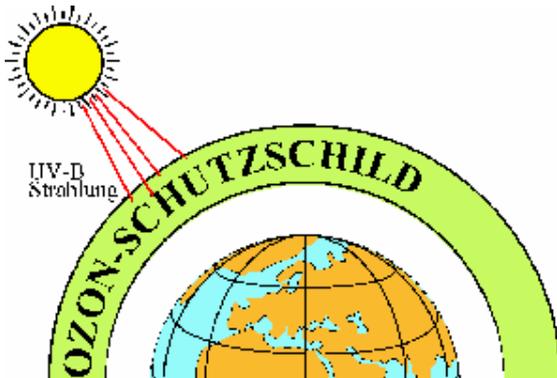
Vermerkt treten wieder „**Wilde Müllablagerungen**“ (Küchenabfälle, Plastik, Restmüll usw.) vor allem in Wäldern, Waldrändern und entlang von Güterwegen auf. Das darf in der heutigen Zeit nicht mehr vorkommen und darf auch nicht geduldet werden.

Solche Ablagerungen werden strafrechtlich verfolgt! Die Verursacher werden ausgeforscht! Die Bevölkerung wird gebeten, solche Fälle zu melden (Autokennzeichen).

# OZON

**OZON in 15 bis 50 km Höhe**  
= **Schutzschild** gegen UV-B Strahlung der Sonne;

FCKW's zerstören die Ozonschicht  
= **OZONLOCH**



### Gefahr:

UV-B-Strahlung der Sonne kann in den nächsten Jahrzehnten zu vermehrten Hautkrebs und Augenschäden führen.

### Schutzmaßnahmen:

Sonnenbäder in praller Mittagshitze vermeiden (Aufenthalt im Schatten, leichte Kleidung, Sonnenhut und Sonnenbrille).

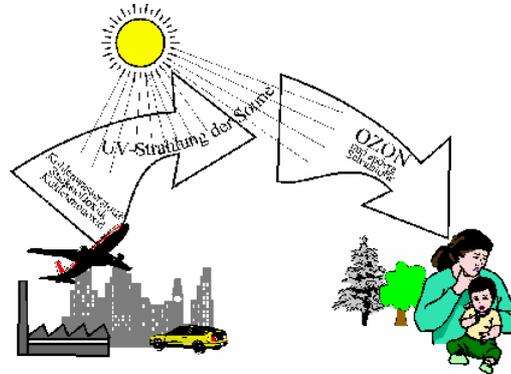


**Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor verwenden**

**OZONTELEFON:** (0732) 15 10

**Teletext:** Seite 782 und 783

**OZON in Bodennähe**  
= Luftschadstoff



### Besonders gefährdet sind:

Kleinkinder, herz- und lungenkranke Menschen sowie Asthmatiker.

Bei körperlicher Belastung kommt es verstärkt zu Reizerscheinungen.

### OZONARLARMPLAN:

**Vorwarnstufe: ab 0,20 mg O<sub>3</sub>/m<sup>3</sup> Luft**

**Selbstschutz:** Überempfindliche und kranke Menschen sollen ab Mittag Anstrengungen im Freien meiden.

**Warnstufe 1: ab 0,30 mg O<sub>3</sub>/m<sup>3</sup> Luft**

**Warnstufe 2: ab 0,40 mg O<sub>3</sub>/m<sup>3</sup> Luft**

**Selbstschutz bei Warnstufe 1 und 2:** Auch gesunde Menschen sollten ab Mittag starke Anstrengungen im Freien vermeiden. Empfindliche Menschen sollten in geschlossenen Räumen bleiben. Wandertage und Schulsport im Freien sollen (ab Stufe 2 – müssen) abgesagt werden.

**Ab Warnstufe 1:** laufende Radioinformation

---

*Der OÖ. Zivilschutzverband – Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen*

Information bevor etwas passiert

Motivation zur Eigenvorsorge

Persönliche Beratung

Fachvorträge

Ausstellungen